

Chlini Bööni Buchs

Es Puff im Huus

pd. Es war der 9. Januar 2008. Die erste Probe des neuen Jahres stand an. Die Aktiven der Chlini Bööni Buchs sassen gespannt auf ihren Stühlen und warteten auf die ersten Worte der neuen Regie. «Wie wird er es wohl machen? Was wird anders als bisher?» Marc Hofmann, im letzten Jahr noch auf der Bühne spielend, begann an diesem Abend mit seiner ersten Regiearbeit. Mit Spielen und Übungen rund ums Schauspielern, begeisterte er die erwartungsvollen Theaterleute. Manch einer fragte sich: «Was werden wir wohl dieses Jahr für ein Stück auf-führen?»

Nachdem die Stückwahlkommission eine ganze Menge an Stücken gelesen hatte, fiel die Wahl auf das Stück «Es Puff im Huus», einer Komödie in drei Akten von Peter Schneider. Noch ohne Ahnung von Handlung und Inhalt machte sich der eine oder andere sicherlich über den Titel so seine Gedanken: «Es Puff...». Ist das nicht etwas gewagt? Ist mit «Das Puff» das älteste Gewerbe der Welt gemeint? Es könnte ja auch «Das Puff» gemeint sein, das man in Mundart auch zu einer Sauerei, einer Unordnung oder einem Chaos in einem Zimmer oder einem Büro sagen kann. «Ruum ändlich dis Puff uf...», sagt man ja auch heute noch. Nach der ersten Leseprobe waren diese Unklarheiten beseitigt und es konnte schon bald danach mit Proben begonnen werden. Mit viel Ehrgeiz und Freude dirigierte Marc Hofmann seine Schauspieler zu einem harmonischen Spiel. Mit besonderem Augenmerk auf Rollenstudium und Charakterdetails kristallisierten sich schon bald die unterschiedlichen Personen des Stücks heraus. Schon während den Proben gab es für die Schauspieler viel zu lachen. Man erfreute sich an den «so anderen» Charakteren der allseits bekannten «normalen» Vereinsmitglieder. So kam es immer wieder vor, dass eine Szene unterbrochen werden musste, weil der Schauspieler vor lauter lachen nicht mehr weiter spielen konnte. Doch dann hiess es: «Konzentration bitte!» und weiter ging's mit Proben.

Mitte August versammelten sich Schauspieler, Souffleuse und Regie für ein Wochenende zu einer Intensivprobe. Diese zwei Tage wurden genutzt, um vor allem das ganze Stück durchzuspielen. So wusste man erstmals, wie weit man



im Probetrieb war und wo es noch zu feilen gab. Das letzte Mal «Durchspielen» wurde dann sogar gefilmt und an einer Probe als Videoanalyse besprochen. Jetzt, wo Sie diese Ausgabe der «Theater-Zytig» in den Händen halten, befindet sich die Chlini Bööni Buchs bereits im Endspurt. Am 24. Oktober geht's ja dann endlich los. Die Gruppe kann es nämlich kaum mehr erwarten, das Publikum zum Lachen zu bringen. Vielleicht wäre dies ja auch eine gute Idee für Sie? Besuchen Sie in Buchs das «Puff im Huus».

Zum Inhalt

Die verwitwete Claire Schomanek hat im Hochparterre ihrer Villa zwei Studios einrichten lassen, die sie vermietet. Der im Haus tätige Elektroinstallateur Marco

beobachtet das Treiben in der Villa interessiert. So trifft er auf zwei Damen, welche je ein Studio bewohnen und unterschiedlicher nicht sein können, auf Journalist Rolf Egli, auf Nadine, eine Freundin von Claire und auf Herrn Schubert, der ein Blumengeschäft besitzt. Aber ist dieser Schubert wirklich ein Blumenhändler? Was macht ein Journalist hier? Und die beiden Mieterinnen: Was machen die beruflich? - und überhaupt: Was hat dies alles mit einem «Puff» zu tun? Absolut sicher ist nur...: Es darf ausgiebig gelacht werden!

Daten siehe Inserat S. 29 und Spielplan oder cbbuchs.ch

K O S T Ü M E R I A

**Jung, dynamisch und flexibel
Alles rund ums Kostüm**

«Kostümeria» Thérèse Gasser | Luzernerstrasse 8 | 5643 Sins

Telefon 041 787 20 17 | Fax 041 787 20 21 | www.kostuemeria.ch | info@kostuemeria.ch

Öffnungszeiten: Montag ganzer Tag geschlossen, Mittwoch Nachmittag geschlossen
Samstag offen: 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend
Übrige Zeiten offen: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr